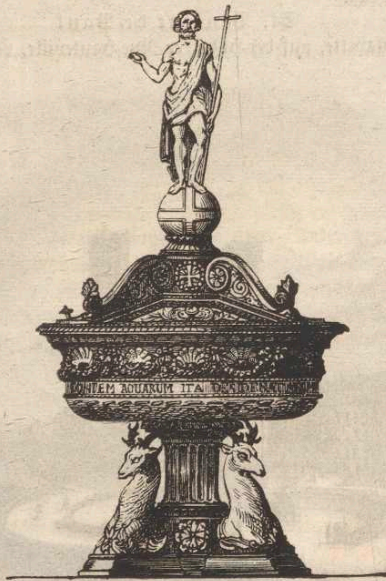


schen Portale, zu dem die beiden stumpfen Ecktürme nicht im geringsten passen. Das Bildwerk des Frontons stellt den Schutzheiligen dar, umgeben von Glauben und Liebe, darüber, zwischen den Thürmen, ist eine Terrasse mit den Statuen der vier Evangelisten. Die Mittelthür ist in Erz gegossen und zeigt die Bilder der zwölf Apostel. Das Innere bildet ein von Säulen abgegrenztes Hauptschiff, neben dem zu beiden Seiten ein Gang uns von den vier Kapellen trennt, die mit einem vergoldeten niederen Gitterwerk geschlossen sind; darüber hin läuft eine zweite Säulendreieckreihe mit den Emporen. Der Altar, in einem Halbrund angebracht, ist an den Seitenpfeilern mit den Statuen Christi und der Maria geziert; hinter dem Chor, der reich mit Heiligenbildern in Holz geschnitten und selbst nach der Außenseite noch mit dergleichen versehen ist, befindet sich die Marienkapelle, zu beiden Seiten der Sakristeien. Die Decke ist in



Laußstein in der Kirche St. Vincent de Paul.

Felder mit Sternen und Rosen auf buntem Grunde getheilt, die einzelnen Fächer vergoldet; neuere Glasmalereien von Marcchal und Hugon in den Seitenfenstern erhöhen noch das magische Licht, das im Schiffe durch runde Oeffnungen im Dache bewirkt wird, und an den oberen